

+ ORT DER VERANSTALTUNG

DITIB Bildungs- und Begegnungsstätte

Warbruckstr. 51
47169 Duisburg

(Zugang durch den Seiteneingang vom Parkplatz aus)



ANFAHRT MIT DEM PKW:

Aus Duisburg West, Mitte oder Süd:
A 59 bis Abfahrt „Duisburg Fahrn“, (4) links abbiegen („Warbruckstraße“), an der abknickenden Vorfahrt geradeaus weiterfahren. Die Moschee (Warbruckstraße 51) befindet sich auf der rechten Seite. Parkmöglichkeiten an der Moschee.

Aus Duisburg-Walsum:

A 59 bis Abfahrt „DU-Fahrn“, (4) rechts abbiegen („Warbruckstraße“), weiter wie oben beschrieben.

ÖFFENTLICHER PERSONENNAHVERKEHR:

DVG Straßenbahn Linie 903 in Richtung Dinslaken bis Haltestelle „Heckmann“, kurzer Fußweg (10 Minuten) zur Moschee an der Warbruckstraße.

+ ANMELDEINFORMATIONEN

Weitere Informationen zum Projekt und zur Veranstaltung erhalten Sie auf der Homepage des NUREC-Institutes (www.nurec.de) und unter der E-Mail-Anschrift s.boeckler@nurec.de.

Anmeldungen richten Sie bitte bis zum 15. Februar 2016 mit Angabe Ihrer Institution und E-Mail-Adresse an Elena Rehl (e.rehl@nurec.de).

+ KONTAKT

N.U.R.E.C.-INSTITUTE
Duisburg e.V.

N.U.R.E.C. Institute Duisburg e.V.

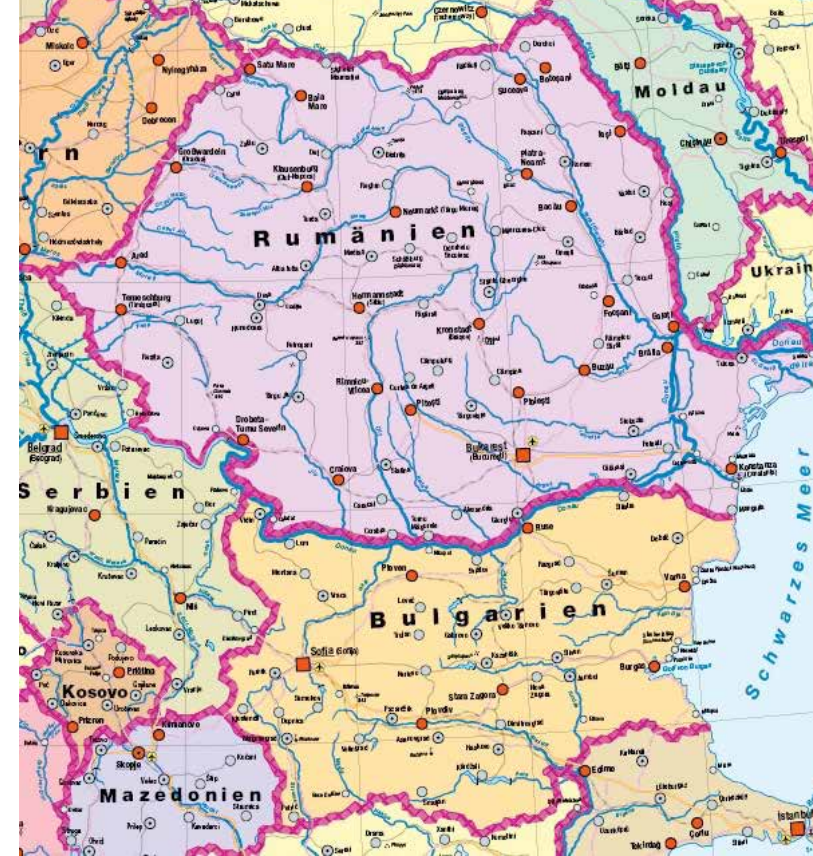
Mercatorhaus
Königstr. 61
47051 Duisburg

Tel. 0203 283-3117

b.beyersdorff@nurec.de

www.nurec.de

gefördert durch



NEUZUWANDERER UND ALTEINGESESSENE IN DUISBURG MARXLOH

– ERGEBNISSE EINER FELDSTUDIE –
25. FEBRUAR 2016 IN DUISBURG



INFORMATIONEN ZUR STUDIE UND ZUR KONFERENZ

Das NUREC-Institut hat im Zeitraum von April 2015 bis Februar 2016 in Duisburg Marxloh eine Feldstudie zum Thema „Neuzuwanderer und Alteingesessene in deutschen Städten – Bulgarische und rumänische Zuwanderer und ihre Wahrnehmung durch die alteingesessene Bevölkerung“ durchgeführt.

Im Rahmen der Studie wurden sowohl bulgarische und rumänische Zuwanderer, alteingesessene Marxloher Bürger und Experten aus Politik und Verwaltung befragt. Daneben wurden umfangreiche statistische Auswertungen zur Situation der bulgarischen und rumänischen Zuwanderer in Duisburg und in Duisburg-Marxloh vorgenommen. Zu Beginn des Projekts haben Mitarbeiter des Projekts Rechercheisen nach Bulgarien und Rumänien durchgeführt und in den Herkunftskommunen der Zuwanderer Gespräche mit zahlreichen Vertretern der Kommunalverwaltungen und der Zivilgesellschaft geführt.

Die Studie wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Duisburg, RuhrFutur und der Stiftung Mercator durchgeführt und von der Open Society Initiative for Europe gefördert.

Die Ergebnisse der Studie und mögliche Perspektiven ihrer Weiterführung werden auf der Abschlusskonferenz vorgestellt und diskutiert.



DAS VERANSTALTUNGSPROGRAMM

9.30 UHR

Ankunft und informelles Treffen

10.00 UHR

Begrüßung durch den Vorsitzenden des NUREC-Institutes

Dr. Jens Stuhldreier

10.10 UHR

Grußwort Stadt Duisburg

N.N.

10.20 UHR

Grußwort Open Society Initiative for Europe

Dr. Andreas Hieronymus

10.30 UHR

Hintergrund, Zielsetzungen und Verlauf der Studie

Dr. Stefan Böckler

10.50 UHR

Stand der Forschung und Erkenntnisanspruch der Studie

Dr. Stefan Böckler

11.10 UHR

Statistische Rahmendaten zur Situation der Zuwanderer in Duisburg-Marxloh

Thomas Handke

11.40 UHR

Kaffeepause

12.00 UHR

Die Rechercheisen nach Bulgarien und Rumänien

Margarita Ivanova/Joachim Krauß

12.30 UHR

Ergebnisse der Befragung der bulgarischen Zuwanderer

Margarita Ivanova

13.00 UHR

Mittagspause

14.00 UHR

Ergebnisse der Befragung der rumänischen Zuwanderer und Vergleich zu den bulgarischen Zuwanderer

Joachim Krauß

14.45 UHR

Ergebnisse der Befragung der Alteingesessenen

Joachim Krauß

15.15 UHR

Ergebnisse der Expertenbefragung

Joachim Krauß

15.40 UHR

Zusammenfassung und weiterführende Perspektiven

Dr. Stefan Böckler

15.50 UHR

Abschluss der Veranstaltung

Dr. Jens Stuhldreier

16.00 UHR

Führung durch die DITIB-Merkez-Moschee